



WALLBACHER



**11 Wallbacher
Parlamentarier**

**Kinderkrippe Wallbach
für Schüler**

**Reptilien daheim
in Wallbach**

Ärger

Eva Thomann

Haben Sie sich heute schon geärgert? Nein? Super. Wenn ja, sind Sie wohl nicht die oder der Einzige. Es gibt ja so viele Möglichkeiten. Meistens sind es nur Kleinigkeiten, die es nicht wert sind, sich darüber zu ärgern.

Viel Ärger wird auf der Strasse produziert. Da gibt es die interessantesten Ärgernisse, Fehlverhalten ziehen oft die teuersten und schmerzhaftesten Folgen nach sich. Diskutieren Sie mit Autofahrern, praktisch jeder kann eine Geschichte über das Fahren in einem Kreisel erzählen. Die schrillste, die ich selber erlebt habe – retourfahren im Kreisel. Zum Glück konnten alle rechtzeitig reagieren und es ist nichts passiert.

Auch mit Kindern sieht man manchmal Eigenartiges – ste-

hend vorne am Armaturenbrett. Auch hier gibts eine Geschichte dazu, die ich selber erlebt habe – Autobahnverzweigung, 100 km/h erlaubt, Frau in einem Kleinwagen mit 3 kleineren Kindern, die im Fond stehen, sie überholt uns rechts und schreibt dabei SMS....

Ob sich immer alle bewusst sind, dass ihr Verhalten gefährlich für sich und andere sein kann? Wahrscheinlich nicht, denn wer hat nicht auch schon denken müssen – jetzt habe ich sehr viel Glück gehabt?

Bald sind Sommerferien und viele fahren mit dem Auto in Urlaub. Also tragen Sie Sorge zu sich und den anderen, damit Ihre Ferien nicht zu einem Ärgernis werden. Das wäre

doch schade.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen schöne und erholsame Ferien, bleiben Sie gesund und viel Freude beim Lesen (ohne Ärger) der neusten Ausgabe unseres Dorfblattes, welches Sie nun in den Händen halten.

Allzeit gute Fahrt

PS.: Kreiselfahren kann ab sofort vor dem Dorfeingang "geübt" werden.

INHALT

REDAKTIONELLES

Ärger; Sponsoren

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

Wallbacher Jugend politisch aktiv; Voller Einsatz als Nationalräte

GEMEINDE

Einladung zur Besichtigung der Kläranlagen ; Hoch hinaus - Trampolinspringen

SCHULE

Endspurt und Rückblick

DORFLEBEN / VEREINSLEBEN

Pfingstbootsverkehr; Die Kinderkrippe Wallbach bleibt nicht stehen!; Wallbacher Grümpeli wächst; Die Kinderkrippe Wallbach: ein Paradies - auch für Schüler!; "Mach mir ein Wildbienenhotel!"; Familienmaltag in Wallbach; Dritter Platz für Aktiv-Riege Wallbach; Die Jugi Wallbach am Osterlauf in Eiken; Jugi-Meisterschaften - gekämpft wurde an allen Fronten; Ostertreffen der JUSEO in Wallbach; Kreativ, abwechslungsreich, spannend...; Erstkommunikanten aus Mumpf und Wallbach setzen ihren Baum; Rocktober 2009; 80 Jahre NVV Wallbach - Reptilienbiotop "Uf em Rai"; 2009: Wieder Theater in Wallbach; Bibliothek News; Flohmarkt



Titelbild: Kreisel vor dem Dorfeingang zu Wallbach
Foto: Hanke Nobbenhuis

Sponsoren

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spendern. Nur dank ihrer finanziellen Hilfe (Unterstützung) kann der Wallbacher erscheinen. Wie immer werden Sponsoren (ab Fr 50.-) namentlich aufgeführt.

Obrist Bauunternehmung AG

Reimann Therese und Hans Peter

Verena Joho, Obermumpf

Pfadi Erdmändli, Wallbach

Tobias + Annemarie Schmid-Jecklin

J. Oggier, Rote Gasse

Frieda Thomann, Bodenmattstr.

Hermann Wunderlin-Külling

A. Bitter + Sohn, Transport AG

Th. + W. Freiermuth, Zeiningen

Ortsverwaltung Bad.-Wallbach

R. Collin, Schiffstrasse

Alfred Kym-Weltin

Urs + Christine Kaufmann

Hanspeter Guarda-Schwarb

E.& W.Weber-Göttin

Alois Jud

Wunderlin Isidor und Paula

Erwin Bürgi-Lösch

Alois und Rosmarie Kym

Ursula und Raymond Lugin

Vroni Obrist-Liechti

Josef und Ruth Wunderlin-Wirz

Malergeschäft Alfons Paul Kaufmann GmbH

Rudin Repro AG / Max Guarda

Toni Felix, Planung +Design

Tick Tack AG, Wallbach

Gerda Schär, Möhlin

Joachim Leitenberger-Jaeggi

Obrist et Cie, Neuchâtel

Bruno Schwarb - Boulanger

Bau Rühl Basel, Drosselstrasse

Heinrich Schneider. Mumpf

Susanna Treier, Brüschengasse

Othmar und Trudi Meier

Silvia Schlatter-Bürgi

J. Koch - Kaufmann

Pierre Alain und Bernadette Favre

Elisabeth Kaufmann

Werner Freiermuth

Berner-Jeck Rudolf

Lurvink- Ehram Cecilie

Metzger-Kümmerli Kurt und Erika

Bruno Thomann

Ernst Bitter-Fust, Affoltern

Anton Bitter, Oeschgen

Martin Brunner

E.Thomann AG

Kaufmann Holz und Bau AG

WALLBACHER

Wallbacher Jugend politisch aktiv

Rianne Nobbenhuis

Am Montagmorgen sass die Klasse 3d der Bezirksschule Möhlin im Zug in Richtung Bern. Ihre Mitglieder waren im Moment noch ganz normale Schüler, doch schon am gleichen Tag, legten sie eine zusätzliche, neue Persönlichkeit an: Sie wurden alle Nationalräte oder Journalisten.

Dieser etwas spezielle Rollentausch ist Element des Projekts „Schulen nach Bern“. Für dieses wurden 5 Klassen (3 vom deutsch-, 1 vom italienisch- und eine vom französischsprachigen Gebiet) selektiert, die für eine Woche in Bern die Rollen von Nationalräten annehmen durften. Die Klasse 3d war eine von ihnen, nur dass sie in dieser Woche nicht die Klasse 3d sondern die Partei „SUP-ER“ (Schüler Unterstützende Partei – Ermöglicht Reisen und anderes) war. Diese Partei wiederum hatte im Voraus eine Initiative erstellt und dafür Unterschriften gesammelt, welche „Bahn frei für Jugendliche“ lautete. Diese beinhaltete, dass alle in Ausbildung stehenden Personen, die entweder in der Schweiz wohnen oder in der Schweiz eine Ausbildung absolvieren, die öffent-

lichen Verkehrsmittel in der ganzen Schweiz gratis benutzen dürfen.

Alle Klassen hatten eine Initiative erarbeitet. Über diese wurden dann in etlichen Fraktions-sitzungen und Kommissions-sitzungen diskutiert. Natürlich war das Programm aber auch mit nicht-politischen Highlights geschmückt. So z.B. gab es für die Klasse 3d einen tollen Besuch in der Amerikanischen Botschaft. Auch Sport und eine Vorstellung von BernMobil waren auf dem Programm und bei der Stadtbesichtigung fehlte es, vielleicht auch wegen einer etwas fragwürdigen Putzfrau, sicher nicht an Unterhaltung.

Diese Woche war ein Pilotprojekt. Ab 2009 sollen jährlich sechs solcher Wochen stattfinden. Ziel des ganzen Projekts ist es, Jugendliche für Politik zu begeistern, was sicherlich gelungen ist. Dies zeigte besonders stark die im Nationalratssaal stattfindende Session am Donnerstagnachmittag.

Anmerkung Red.:

- ◆ Rianne war in dieser Woche Nationalrätin und Präsidentin der Kommis-



sion " Für ein Schutz des Trinkwassers".

- ◆ Die Hälfte der Klasse 3d wohnt in Wallbach: Philippe Bleuel, Sina Garcia, Belinda Hasler, Josefine Kaufmann, Nicole Kaufmann (Fraktionspräsidentin), Colette Kym, Christina Leuenberger, Stephanie Litschi, Caroline Macina, Rianne Nobbenhuis, Philip Stolz



Die Nationalratsitzung der Jung-Nationalräte am Donnerstag, den 14. Mai



Eine neue Erfahrung: eine Rede im Nationalratssaal

Voller Einsatz als Nationalräte

Colette Kym und Deborah Müller

Es war so weit, die Debatte stand vor der Tür! Alle Nationalräte betraten den Nationalratssaal, während die Mediengruppe auf ihrem vorgesehenen Podium platz nahm. Nach dieser spannenden Debatte konnten sich alle Teilnehmer des Projekts „Schule nach Bern“ über einen Schlussabend als krönenden Abschluss freuen.

Schon bald ist die Pilotwoche zu Ende, doch bevor es so weit ist, steht noch etwas Grosses bevor: Die Debatte. Alle Nationalräte und auch die Mediengruppe versammelten sich im Bundeshaus. Auch die von den Jugendlichen eingeladenen Besucher durften die Debatte miterleben. Sobald die Nationalratspräsidentin die Glocke erklingen liess, kehrte sofort Ruhe im Saal ein.

Voller Einsatz für die eigene Initiative



Jeder der einzelnen Nationalratsmitglieder verkündete seine Rede, um für seine Initiative zu kämpfen. Das Schwierige dabei war, das vorgegebene Zeitlimit einzuhalten. Sobald jemand dieses Limit überschritt, erklang wieder die Glocke und das Mikrophon wurde abgestellt. Die meisten konnten ihre Zeit

jedoch einhalten und doch gab es vereinzelte Fälle bei denen man die Rede abbrechen musste.

Heisse Debatten und süsse Getränke

Die fünf Parteien lieferten sich einen erbitterten Kampf. Damit nicht, wie bei den sonstigen Debatten, die Nationalräte unaufmerksam wurden, gab es eine kleine Zwischenpause mit Verpflegung. Während dieser Pause konnten sich die Schüler und Schülerinnen mit ihren eingeladenen Gästen unterhalten. Nach der Pause ging es aber wieder an die Arbeit und die Initiative, welche von der Partei SUP-ER eingeführt wurde, kam an die Reihe. „Damit unterstützen wir die ärmeren Familien“ so Vuigner Julie, eine der Nationalräte mit ihrem befürwortendem Argument. „Die Initiative ist nicht ohne eine Steuererhöhung zu finanzieren“, so Pascal Toggweiler mit einem abrupt kommenden Gegenargument.

Vier von fünf Initiativen abgelehnt

Über jede Initiative wurde abgestimmt. Vier von den insgesamt fünf Initiativen wurden schlussendlich abgelehnt. Nur eine Initiative konnte sich durchsetzen: Die Initiative „Für ein Schutz des Trinkwassers“ von der Partei PSE von der Klasse aus Bellinzona, TI.

Bei den restlichen drei Initiativen entschied man sich bereits für die in den Kommissionen besprochenen Gegenentwürfe: „Bahn frei für Jugendliche“, „Für 12 Autofreie Sonntage im Jahr“ und „Sport in der Schule.“ Bei der Initiative „Für einen freiwilligen Militärdienst“



kam es erst gar nicht zur Abstimmung, da bereits im Voraus diese Initiative einstimmig für ungültig erklärt wurde.

Und am Schluss: Feiern!

Nach einigen Stunden mit zahlreichen Argumenten, Gegenargumenten und Abstimmungen war auch dieses spannende politische Ereignis zu Ende und die Schüler konnten sich auf die Abschlussfeier, welche sich bis tief in die Nacht hinein zog, freuen.

Anmerkung Red.:

- ◆ Colette Kym und Deborah Müller waren in dieser Woche Journalistinnen.

Einladung zur Besichtigung der Kläranlagen

Abwasserverband Fischingen
Abwasserverband Möhlintal

**Einladung zur Besichtigung
der Kläranlagen
Samstag, 6. Juni 2009**

Die Bevölkerung der Gemeinden im Fischingertal und im Möhlintal ist eingeladen, die Kläranlage in Wallbach und die Kläranlage in Möhlin zu besichtigen. Führungen durch die Anlagen finden statt:

ARA Bachtalen in Möhlin: 10.00 Uhr und 13.30 Uhr

ARA Fischingen in Wallbach: 11.00 Uhr und 14.30 Uhr

Nebst der Besichtigung der Anlagen erhalten die Besucher der Kläranlage Wallbach Informationen zum «Abwasserprojekt Region Möhlin». Infos dazu auch unter www.abwasserprojekt.ch

Interessierte können mit dem eigenen Fahrzeug zu den Kläranlagen fahren; die Zufahrt ist ausgeschildert. Es wird aber auch ein **Transportdienst** ab Wallbach nach Möhlin und zurück angeboten.

Abfahrt Wallbach: 09.30 Uhr und 13.00 Uhr

Besammlung für den Transportdienst ist an der Rheinstrasse vor der Kläranlage Wallbach. PW's können entlang der Rheinstrasse parkiert werden. Wer Interesse hat, die Transportmöglichkeit zu nutzen wird aus organisatorischen Gründen um Mitteilung gebeten:

Mail an info@wallbach.ch oder Telefon 061 865 90 91.

Vorstand AV Fischingen und AV Möhlintal



Hoch hinaus – Trampolinspringen

Christian Schneeberger

Liebe Wallbacherinnen, liebe Wallbacher
Liebe Leserinnen, liebe Leser

Trampoline entwickeln sich in der Schweiz zu einem beliebten Tummel- und Sportgerät. Die Frage, ob sie gefährlich sind oder nicht, hängt davon ab, wie man sie benutzt.

Die Benutzung von Trampolinen im privaten Gebrauch enden oftmals mit Unfällen, woraus sehr schwere Verletzungen resultieren. Im Garten aufgestellte Geräte können zudem auch von Unbefugten, die nicht über die notwendigen Instruktionen verfügen, benutzt werden. Aus statistischen Unterlagen der USA geht hervor, dass dort im Jahr 2001 über 90'000 Personen Verletzungen im Zusammenhang mit Trampolinen erlitten, vor allem mit solchen in privaten Gärten. Die meisten Unfälle ereigneten sich mit Jugendlichen im Alter zwischen 6 – 14 Jahren. Wie hoch die Verletzungsrate in der Schweiz ist, ist noch nicht bekannt.

Unfallursachen

Folgende Ursachen können zu Verletzungen führen:

- Gefährliche Sprünge oder Salti
- Zusammenstöße mit einer anderen Person oder Fall

auf eine Zweitperson auf dem Trampolin (75 % der Unfälle)

- Die leichtere Person trägt ein fünfmal höheres Unfallrisiko als die schwerere
- Heruntergestoßen werden während des Springens durch eine andere Person auf dem Trampolin
- Ungeschickte oder harte Landung auf dem Trampolin
- Fall vom Trampolin und Landung auf dem harten Boden oder auf einem harten Objekt
- Kontakt mit den Trampolinfedern oder dem -rahmen
- Hinunterspringen statt Absteigen vom Trampolin auf den harten Boden

Verletzungen sind an allen Körperteilen möglich, insbesondere an Hals, Armen, Beinen, Kopf und Gesicht. Verletzungen an Kopf und Hals gehören zu den gravierendsten im Zusammenhang mit Trampolinen. Kinder unter 6 Jahren haben ein stark erhöhtes Unfallrisiko.

Tipps für den Kauf

Um zu verhindern, dass Kinder vom Trampolin resp. auf die Umrandung fallen, nur solche mit Sicherheits-Schutznetzen kaufen (Abbildung 1). Diese bilden eine Art „Käfig“ auf dem Trampolin und verhindern lediglich Stürze auf den Boden.

Trampoline nur mit einer kompletten Abdeckung (Rahmenpolsterung) der Federn oder Gummizüge und des Metallrahmens kaufen. Zusätzliche Sicherheit kann mit einem gut fixierten Sicherheitsnetz zwischen Trampolinrahmen und Boden erreicht werden (Abbildung 2). Dadurch wird verhindert, dass Kinder unter das Gerät kriechen.

Tipps für die Montage

- Trampoline auf einer ebenen Fläche und nicht auf harten Böden (Rutschgefahr) wie Betonplatten, Verbundsteinen, Asphaltbelag usw. aufstellen. Möglich sind Gras- und Rasenflächen oder stossdämpfende Untergründe.
- Über dem Trampolin ist nach Angaben des Herstellers ein Freiraum einzuhalten.
- Im Umkreis von 2,5 m von Trampolinen ohne Sicherheitsnetz dürfen sich keine harten und scharfkantigen Gegenstände, keine Äste, Stromleitungen, Wände, Zäune, Spielgeräte usw. befinden.
- Das unbefugte Benutzen von Trampolinen ist in öffentlich zugänglichen, unter Umständen auch in privaten Anlagen zu verhindern (z. B. durch eine Umzäunung).



Abbildung 1: Trampolin mit Sicherheits-Schutznetz



Abbildung 2: Trampolin mit Sicherheitsnetz zwischen Trampolinrahmen und Boden.

- Es sollen keine Aufstiegs-
hilfen angebracht werden.
Kinder, die nicht selbständig
auf ein Trampolin steigen
können, sollten nicht unbe-
aufsichtigt auf ein Trampolin
gelangen.
- Das Trampolin sturmsicher
befestigen.

Tipps zum sicheren Gebrauch

- Es darf sich immer nur eine
Person auf dem Trampolin
befinden! Bei zwei oder meh-
reren Benutzenden besteht
die Gefahr, dass durch un-
achtsame Bewegungen Kollis-
sionen entstehen, die insbe-
sondere an Kopf und Nacken
schlimme Folgen haben kön-
nen. Bei Mehrfachnutzung
besteht zudem die Gefahr,
dass Benutzende unerwartet
herausgeschleudert werden
(„rebounding“).
- Kinder unter 6 Jahren sollen
wegen mangelnder motori-
scher Fähigkeiten nicht zum
Trampolinspringen zugelas-
sen werden.
- Kinder sind beim Springen
durch erwachsene Personen
zu beaufsichtigen, wobei es
zu beachten gilt, dass die
Überwachung keine Garantie
für Sicherheit ist. In der Mitte
des Springtuchs abspringen
und landen.
- Vor dem Springen alle harten
und scharfen Gegenstände
wie Uhren, Schmuck, Pier-
cing usw. ablegen.
- Nur barfuß, in Gymnastik-
oder leichten Turnschuhen
mit dünnen Sohlen springen.
Mit gewöhnlichen Straß-
schuhen und harten Sohlen
besteht die Gefahr, bei der
Landung umzuknicken.
- Nicht in Socken springen!
- Nie vom Trampolin springen
und auf dem Boden landen,
sondern immer nur hinauf-
und hinabklettern. Nicht vom
Trampolin auf andere Ge-
genstände springen resp.
nicht von anderen Gegen-
ständen auf das Trampolin
springen.

- Das eigene Können vorsich-
tig und richtig einschätzen!
Nur so hoch springen, wie
man es kontrollieren kann!
Ansonsten besteht die Ge-
fahr, dass die Landung in un-
erwünschten und verlet-
zungsträchtigen Positionen
(z. B. Kopflandung) erfolgt.
Ein eindeutiges, sichtbares
Zeichen von unkontrollierter
Höhe ist wildes Rudern mit
den Armen, hier muss zum
Bremsen aufgefordert wer-
den.
- Nie unter das Sprungtuch
kriechen, denn dieses dehnt
sich beim Springen nach
unten aus.
- Nie bei Nässe springen!

Wartung und Unterhalt

Eine regelmäßige Kontrolle von
Trampolinen ist nicht nur eine
Frage der Verantwortung, son-
dern auch der Haftung. Tramp-
oline sind regelmäßig auf ab-
genutzte, überbeanspruchte
oder fehlende Teile hin zu
überprüfen. Folgende Defekte
erhöhen die Gefahr für eine
Körperverletzung:

- Einstiche, Löcher oder Risse
im Sprungtuch
- durchhängendes Sprungtuch
- lose Nähte oder jegliche Art
von Abnutzung des Sprung-
tuchs
- geknickte oder gebrochene
Rahmenteile
- gebrochene, fehlende oder
beschädigte Federn
- beschädigter, fehlender oder
unzureichender Rahmen-
schutz
- hervorstehende Teile am
Rahmen, den Federn oder
des Sprungtuchs

Haftung und Verantwortung

Wer ein Freizeittrampolin auf-
stellt, ist dafür verantwortlich,
dass es richtig aufgestellt, ge-
wartet und unterhalten wird.
Regelmäßige Kontrolle ist un-
bedingt nötig – sie dient nicht
nur der Verhinderung von
Unfällen, sondern auch der
Minimierung des Risikos, im
Falle eines Unfalls zivil- und /

oder strafrechtlich belangt zu
werden. Eine Hinweistafel (z.B.
Benützen verboten. Jede Haf-
tung für Unfälle wird abgelehnt)
reicht nicht. Wirksamer ist es,
das Grundstück einzuzäunen,
so haben Unbefugte keinen Zu-
tritt. Nicht nur unsachgemäßer
Aufbau oder falsche Wartung
können mögliche Quellen für
Un- und Rechtsfälle sein, auch
falsche Benützung kann eine
Rolle spielen. Gefordert bezüg-
lich Aufsicht sind nicht nur die-
jenigen Personen, die Trampo-
line aufstellen, sondern selbst-
verständlich auch die Erzie-
hungsberechtigten der «frem-
den» Kinder. Grundsätzlich
sollten Erwachsene Kinder
beim Trampolinspringen instru-
ieren und beaufsichtigen. Letzt-
lich hängt es immer von den
konkreten Umständen des Ein-
zelfalls ab, ob überhaupt und
wenn ja wer nach einem Tramp-
olinunfall zivilrechtlich haftet
und / oder strafrechtlich verant-
wortlich ist (Gerichtsentscheid).

Ich wünsche nun Gross und
Klein viel Spass und keine
Unfälle beim Springen.

Für weitere Fragen oder Bera-
tungsgespräche stehe ich
Ihnen gerne zur Verfügung. An-
fragen bitte unter :

Christian.schneeberger@nemensi
s.com oder 076 330 82 00.

Ich freue mich über Ihre
Kontaktaufnahme.

Ihr bfu-Sicherheitsdelegierter
Christian Schneeberger

Endspurt und Rückblick

Judith Studer

Die letzten Schulwochen des Schuljahres 08/09 stehen vor der Tür, nachdem doch eben erst die Frühlingsferien zu Ende gingen. Die Zeit rast und manchmal kommt man kaum mehr nach.

Einen Moment innehalten und zurückblicken zeigt einem, was im vergangenen Jahr wieder alles geleistet wurde an der Schule Wallbach.

Bereits in den Sommerferien trafen sich die Lehrpersonen zu einem gemeinsamen Arbeitstag, um die anfangs Jahr anstehenden organisatorischen Arbeiten zu erledigen, um Arbeitsgruppen zu bilden, Ämtli zu verteilen und letzte Vorbereitungen für den Unterricht zu tätigen. Diese gemeinsame Arbeit ausserhalb der Schulzeit hat sich bewährt und soll auch künftig durchgeführt und sogar ausgebaut werden. Es entlastet die Lehrpersonen während der Schulwochen, wo neben dem Unterricht auch viel Zeit für Elterngespräche oder Teamarbeit gebraucht wird.

Gerade an einer integrativen Schule ist die Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen enorm wichtig. Es gilt in Absprache mit der Heilpädagogin nach guten Lösungen für einzelne Kin-



der zu suchen und auch im Team gemeinsame Vereinbarungen und Richtlinien auszuhandeln und so der Schule ein Profil zu geben. Diese gemeinsame Auseinandersetzung braucht viel Zeit und Engagement von allen Beteiligten. An Weiterbildungen haben sich die Lehrpersonen zum Beispiel mit der neuen Promotionsverordnung auseinandergesetzt und auch die Vertiefung ins Thema der Integration findet laufend statt. Als Schulleiterin möchte ich an dieser Stelle allen Lehrpersonen ein grosses Kompliment und einen grossen Dank aussprechen. Sie haben in die-

sem Jahr wieder mit viel Einsatz und grossem Engagement die Schulentwicklung weitergeführt und viele gute Resultate erzielt.

Hier alle durchgeführten Projekte und Veranstaltungen des Schuljahres aufzuzählen würde zu weit führen. Einzelne herauszupicken ist schwierig, denn alle sind wichtig und tragen zu einem guten Ganzen bei.

Um sich ein Bild zu machen von den vielfältigen Anlässen, lade ich Sie ein, einmal die neu gestaltete Homepage der Schule Wallbach zu öffnen und





sich bei der Fotogalerie die wahrlich farbigen Highlights anzuschauen. Staunen Sie und geniessen Sie die Einblicke auf www.schule-wallbach.ch.

Wechsel im Team

Bereits im Januar hat uns die Heilpädagogin Frau Jufer verlassen, da sie eine Vollzeit-anstellung gefunden hat. Zum Glück fanden wir in Frau Gabriela Richiger schnell wieder eine neue Heilpädagogin, welche einen Teil des Pensums übernehmen konnte. Das ganze Pensum wird sie erst übernehmen können, wenn sie ihre Ausbildung im Sommer 2010 abschliesst. Bis zu diesem Zeitpunkt wird zusätzlich Frau Barbara Thommen Aufgaben im Bereich der integrativen Schule übernehmen. Wir sind froh um diese Lösung und

haben erste sehr gute Erfahrungen mit diesen beiden neuen, engagierten Lehrpersonen gemacht. Auf Ende Schuljahr verlässt uns Frau Lea Lorez, die seit 5 Jahren an der Unterstufe unterrichtet. Sie wird näher bei ihrem Wohnort einer neuen Tätigkeit nachgehen, zu welcher wir ihr viel Erfolg und alles Gute wünschen. Den austretenden Lehrpersonen danken wir ganz herzlich für ihren grossen Einsatz an unserer Schule und die neuen Lehrpersonen heissen wir bei uns herzlich willkommen.

Wie oben angekündigt, läuft der Endspurt. Schulreisen sind noch geplant und auch die Schulschlussfeier steht bald auf dem Programm. Ich wünsche schon jetzt allen einen ganz schönen Sommer und danke allen, die in irgendeiner

Form zum guten Gelingen des zu Ende gehenden Schuljahres beigetragen haben.



Pfingstbootsverkehr

Der Pontonierfahrverein Wallbach organisiert am Pfingstsonntag, **31. Mai 2009**, wiederum den traditionellen Bootsverkehr über den Rhein nach badisch Wallbach.

Die Boote verkehren zu folgenden Zeiten:

10.00 - 12.00 Uhr;
14.30 - 15.30 Uhr;
17.30 - 18.30 Uhr.

Am deutschen Ufer wird bei der Landestelle «Kaffee Egger» und am Schweizer Ufer unterhalb der "Brüschengasse" angelegt.

Für den Grenzübertritt sind gültige Reisepapiere mitzuführen. Die Ein- und Ausfuhr von Waren, ausgenommen zollfreiem Reisebedarf, ist untersagt.

Wir wünschen der Bevölkerung schöne Pfingstfeiertage und erfreuliche Begegnungen mit unseren Nachbarn und Freunden ennet dem Rhein.

PONTONIERFAHRVEREIN WALLBACH

Pontonierkultur seit 1883



PFWW



Silvan und Fabian Obrist fahren am Adler-Cup auf den ersten Rang.

Fotos: Reto Imesch

Die Kinderkrippe Wallbach bleibt nicht stehen!

Neal Grammer Taylor

Genau dies wurde an der 5. Generalversammlung des Vereins Kinderkrippe Wallbach einmal mehr deutlich. Im Zentrum standen die Erweiterung der Räumlichkeiten und des Betreuungsangebotes, die Überprüfung der Betriebsorganisation, die Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems, die Verabschiedung der langjährigen Präsidentin Andrea Waeckerlin und die Wahl ihres Nachfolgers, Christian Lässer.

Die Präsidentin Andrea Waeckerlin begrüßte am 2. April im Restaurant Schiff in Wallbach den Vorstand des Vereins Kinderkrippe Wallbach, die Krippenleiterin Betty Roth, die Mitarbeiterinnen der Krippe und mehrere Gäste zur 5. Generalversammlung, der letzten unter ihrem Vorsitz.

Der Jahresbericht der Präsidentin zeigte auf, dass im Jahr 2008/2009 grosse Ziele erreicht wurden:

Die Institution wurde um vier zusätzliche Räume erweitert, die kindgerecht, multifunktional und attraktiv eingerichtet wurden. Gleichzeitig wurde das Betreuungsangebot mehr als verdoppelt und die Aufnahme von Schulkindern ermöglicht. Bereits konnten erste Erfahrungen mit den neuen Räumlichkeiten gesammelt werden. Anhand etlicher Rückmeldungen von Eltern wie auch seitens des Personals kann eine äus-

serst positive Zwischenbilanz gezogen werden. Das Ziel, den Kindern noch mehr Abwechslung im Spielangebot zu geben, ihren Bedürfnissen durch themen- und entwicklungsbezogene Spielmöglichkeiten noch stärker gerecht zu werden und ihnen zusätzlichen Platz zur freien Entfaltung zu bieten – dieses Ziel hat die Kinderkrippe grossartig erreicht!

Auch das zweite Ziel, möglichst rasch eine solide Auslastung der zusätzlich angebotenen Betreuungsplätze zu sichern, wurde erreicht. Die Betreuungsplätze für Kinder unter 18 Monaten sind sehr begehrt, und auch Anfragen für Schülerbetreuung mehren sich.

Das dritte Ziel schliesslich – die Betriebsstrukturen den aktuellen Gegebenheiten anzupassen – hatte sich der Vorstand im Juli 2008 gesetzt. Zu diesem Zeitpunkt wurde das Ende der Pionierphase eingeläutet, die für den Vorstand mit hohem Arbeitsaufwand verbunden gewesen war und etliche operative Aufgaben beinhaltet hatte. Im vergangenen halben Jahr wurde der Betrieb der Kinderkrippe Wallbach in diversen Workshops und Sitzungen analysiert. Alle Arbeitsbereiche des Vorstands und des Personals wie auch die konkreten Arbeitsabläufe wurden schriftlich festgehalten. Mit Blick auf eine klare Trennung von strategischen und operativen Aufgaben wurden die Arbeiten verschiedenen Funktionen zugeordnet. Die Umsetzung der neuen Betriebsorganisation erfolgt ab August 2009. Ausserdem wurde das Qualitätssicherungssystem basierend auf definierten Qualitätsstandards und

schriftlich aufgelisteten Prozessen überarbeitet. Dieses System gewährleistet eine kontinuierliche und transparente Qualitätssicherung in allen Betriebsbereichen.

Die Krippenleiterin Betty Roth berichtete ihrerseits über ein bewegtes Jahr. Die Einrichtung der zusätzlichen Räumlichkeiten wurde von vielen Mithelferinnen und Mithelfern mit grossem Engagement und Herzblut angegangen, wodurch das Team noch stärker zusammengeschweisst wurde. Ferner galt es, diverse Abläufe und Konzepte an die veränderten räumlichen Gegebenheiten anzupassen. Das Betreuungsteam engagierte sich in diesem Jahr auch für die Öffentlichkeit und betreute während eines Samstages die Kinder der Teilnehmer des Elterntages in Rheinfelden. Die Gruppenleiterin Veronica Ragusa, die auch für die Lehrlingsausbildung zuständig ist, erlebt zur Zeit eine aufregende Phase, denn die Lernende Angela Eglin steckt mitten in den Lehrabschlussprüfungen.

Die Jahresrechnung weist ein ausgeglichenes Ergebnis auf, nicht zuletzt dank grosszügigen Spenden von Gönnern und Sponsoren. Die Kinderkrippe Wallbach erhält infolge der Vergrösserung des Betriebs eine zweijährige Anstossfinanzierung des Bundes; ansonsten erhält sie nach wie vor keine Subventionen der öffentlichen Hand. Das Budget zeigt auch für das kommende Jahr bei weiter steigender Auslastung, entsprechend höherem Aufwand und Ertrag sowie weiterhin fliessenden Spenden ein ausgeglichenes Ergebnis.

Andrea Waeckerlin wird per 30. April 2009 ihr Amt als Präsidentin des Vereins Kinder-



kippe Wallbach abgeben. Das Ziel, sich beruflich als dipl. Coach selbstständig zu machen, veranlasste sie zu diesem Schritt. Ihre umfangreiche Arbeit, ohne welche die Krippe nicht dort wäre, wo sie heute steht, wird vom ganzen Vorstand, von den Mitarbeiterinnen und den anwesenden Gästen herzlich verdankt.

Mit Akklamation wurde Christian Lässer zu ihrem Nachfolger gewählt. Der zukünftige Präsident des Trägervereins ist Gründungsmitglied der Kinderkrippe Wallbach und verfügt über eine hohe Fachkompetenz in den Bereichen Finanzen, Recht und strategisches Denken. Seine Verbundenheit mit dem Auftrag der Institution, den Mitarbeiterinnen und den Vorstandsmitgliedern ist ausgeprägt. Alle sind überzeugt, dass

Christian Lässer gemeinsam mit dem bestehenden starken Vorstandsteam eine professionelle, umsichtige und konstante Arbeit leisten wird.

Der Ausblick verspricht einiges, denn es werden erneut wichtige und sinnvolle Ziele angestrebt. So sind die Einführung, Begleitung, Überwachung, Auswertung und Anpassung der neuen Betriebsorganisation von grosser Bedeutung. Auch die Umsetzung des Qualitätssicherungssystems und die Überprüfung der Strategie der Institution werden in Angriff genommen.

Im Anschluss an die 5. Generalversammlung lud der Vorstand des Vereins Kinderkrippe Wallbach zu einem Imbiss ein.

Diese Generalversammlung

hat einmal mehr gezeigt, dass die Kinderkrippe Wallbach nicht stehen bleibt. Der Vorstand und das Betreuungsteam entwickeln den Betrieb laufend weiter und gewährleisten auf diese Weise eine professionelle, kreative Kinderkrippe Wallbach, der man vertrauen darf.

Verein Kinderkrippe Wallbach

Wallbacher „Grümpeli“ wächst

Zum ersten mal mit Schülerturnier

Markus Winter

Spannende Zweikämpfe, spektakuläre Torszenen und tolle Feststimmung – in Wallbach findet vom 3. bis 5. Juli das bereits zur Tradition gewordene Grümpeltturnier statt. Und der Anlass wächst: Zum ersten Mal gibt es eine Kategorie für Schüler.

Sommer, gute Laune und Sport für alle. Der FC Wallbach veranstaltet ein Grümpeltturnier für Gross und Klein, Aktive und Spassfussballer. Los geht's am Freitag, 3. Juli mit einem Mixturnier und dem Senioren-/Veteranenturnier. Am Samstag spielen die Aktiven und Spassfussballer, sowie die Firmen- und Dorfvereine. Neu dieses Jahr organisiert der FC Wallbach für den Sonntag ein Schülerturnier. Anmelden können sich Kindergarten, Primar- und Oberstufenklassen.

Diejenigen, die zwei linke Füs-

se, dafür flinke Hände haben, können ihren Wettkampfgeist beim Töggeliturnier ausleben. Überhaupt gibt es für alle, die an dem besagten Juliwochenende zum Sportplatz Sandgrube pilgern noch weitere Vergnügen neben dem Spielfeld. Ob Torwandschiessen oder einfach eine Pizza oder ein



Dieses Jahr können sich am Wallbacher Grümpeli Schul-klassen messen.

Soft-Ice geniessen, oder das grosse Los in der Tombola ziehen, gemütlich einen Cocktail trinken an unserer Lounge, es ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Weitere Infos gibt es auf www.fcwallbach.ch wo man sich auch gleich für das Turnier anmelden kann.

Anmeldeschluss ist der 21. Juni 2009.

Die Kinderkrippe Wallbach: ein Paradies – auch für Schüler!

Neal Grammer Taylor

Bestimmt haben Sie es schon gehört: Die Kinderkrippe Wallbach ist auch für Schulkinder da! Und die Schüler besuchen sie gerne (siehe Interview). Im August 2008 wurde die Kinderkrippe Wallbach um vier neue, attraktive Räume erweitert. Gleichzeitig wurde das Angebot an Betreuungsplätzen beinahe verdreifacht und die Aufnahme von Schulkindern bewilligt. Die Aufnahme von Schülern veranlasste den Vorstand und das Betreuungsteam der Kinderkrippe Wallbach, Anpassungen für die Betreuung von Kindern im Schulalter vorzunehmen: Zusätzlich zum allgemeinen pädagogischen Konzept wurde eigens ein auf Schüler ausgerichtetes Betreuungskonzept erarbeitet.

Spezifisches Betreuungsangebot für Schüler

Schulkinder werden in der Kinderkrippe Wallbach kompetent und liebevoll betreut. Sie erhalten die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben an einem ruhigen Ort zu erledigen und gegebenenfalls ein Musikinstrument zu üben. Dabei werden sie wenn nötig von ausgebildeten Fachpersonen für Betreuung unterstützt. Zudem werden die Schulkinder in ihrer kognitiven, emotionalen, sozialen und motorischen Entwicklung gefördert. Dies geschieht in Gruppen- wie auch Einzelaktivitäten. Erfahrungen sammeln, die eigene Persönlichkeit weiterentwickeln, sich bewegen, Unbekanntes kennen lernen und mit anderen Kindern zusammen sein – dies sind die Schwerpunkte der Kinderkrippe Wallbach in der Betreuung von Schulkindern. In der Kinderkrippe Wallbach erhalten Schulkinder die Gele-

genheit, auch mal mit den Füßen zu malen, auf dem Trampolin zu springen, in Ruhe ein Buch aus der Krippenbibliothek zu lesen oder sich im geführten Gespräch über verschiedenste Fragen Gedanken zu machen, z.B. „Wie habe ich den heutigen Schultag erlebt?“ oder „Was ist für mich eine gute Freundin/ein guter Freund?“. Draussen können die Kinder auf dem krippeneigenen Waldplatz klettern oder Waldhäuser bauen. Einige trainieren ihre Geschicklichkeit und Ausdauer bei einer Vita-Parcours-Runde, beim Fussballspiel oder mit den wirbelnden Hula-Hopp-Reifen. Ausflüge auf Spielplätze, in ein Museum oder auf einen Bauernhof machen den Krippenalltag für Schüler zu einem lustvollen Erlebnis.

In der Gemeinschaft lernen Schulkinder, mehr und mehr Verantwortung zu übernehmen und eigene Ideen umzusetzen. Dies geschieht, indem ihnen bestimmte Aufgaben anvertraut werden, beispielsweise einem anderen Kind die Schuhe zu binden, Äpfel für das Zvieri zuzubereiten oder bei einer Reparatur mitzuhelfen. Die Schulkinder werden dazu angehalten, selbstständig zu sein und sich und andere Kinder entsprechend zu motivieren. Auch entdecken die Schulkinder, wie sie ihre Kommunikationsfähigkeit ausbauen und eigene Empfindungen wahrnehmen können. All dies fördert einen respektvollen und rücksichtsvollen Umgang miteinander.

Die Betreuungszeiten richten sich nach den Krippenzeiten. Schulkinder können vor und/oder nach der Schule empfangen werden und auch von der Krippe zurück zur Schule ge-

hen. Kinder, die nicht in Wallbach zur Schule gehen, können einen Fahrdienst der Firma Kleinrath AG von der Schule zur Krippe und umgekehrt in Anspruch nehmen.

Interview mit Schulkindern der Kinderkrippe Wallbach

Was magst Du an der Kinderkrippe Wallbach am liebsten?

M. 8 Jahre: Wenn ich ungestört mit einem anderen Schüler im Meerraum spielen darf.

N. 6 Jahre: Die Dekoration und das Essen.

F. 12 Jahre: Die Kinder sind so lustig.

L. 9 Jahre: Das Spielen mit anderen Buben.

Welcher Raum gefällt Dir am besten und weshalb?

M. 8 Jahre: Der Meerraum. Man kann cool spielen, mit dem Schiff auf Reisen gehen oder „Chindli, Chindli“ spielen.

N. 6 Jahre: Der Meerraum. Da ist es echt cool, es hat so viel Geld beim Krämerladen.

F. 12 Jahre: Ich bin nur in der Mittagszeit da und deshalb meist im Gruppenraum.

L. 9 Jahre: Der Meerraum. Dort hat es ein Boot zum Segeln. Und der Juhuiraum, dort kann ich Fussball spielen.

Wohin gehst Du am liebsten spazieren? Weshalb?

M. 8 Jahre: Aufs Waldplätzli.
Wegen der Feuerstelle.

N. 6 Jahre: Aufs Waldplätzli.
Wegen dem Kletterbaum und
der selbstgebauten Schaukel.

F. 12 Jahre: Ich spaziere nicht,
da ich nach dem Mittagessen
wieder in die Schule muss.
Schade...

L. 9 Jahre: In den Wald. Dort
kann ich herumspringen und
„Fangis“ spielen.

Dein Lieblingsspiel ist...

M. 8 Jahre: Husch, husch,
kleine Hexe (Brettspiel).

N. 6 Jahre: Ich übe gerne
Tricks mit dem Ball.

L. 9 Jahre: Das Gespenster-
spiel.

*Wo machst Du Deine Hausauf-
gaben?*

M. 8 Jahre: Für mich alleine
am grossen Tisch im Gruppen-
raum.

N. 6 Jahre: Im Kindergarten
habe ich doch keine Hausauf-
gaben.

L. 9 Jahre: Im Gruppenraum.
Am liebsten würde ich sie im
Schaffraum machen.

*Wie gehst Du mit kleineren
Kindern um?*

M. 8 Jahre: Ich spiele mit ih-
nen.

N. 6 Jahre: Ich spiele mit ih-
nen.

F. 12 Jahre: Ich erzähle ihnen
Geschichten, das mögen sie.

L. 9 Jahre: Ich bin lieb zu
ihnen, auch wenn sie manch-
mal schreien.



Was magst Du an ihnen?

M. 8 Jahre: Wenn sie lustige
Sachen machen.

N. 6 Jahre: Sie können schön
basteln.

F. 12 Jahre: Wenn sie Witze
erzählen.

L. 9 Jahre: Wenn sie mir
nachrennen.

Was stört Dich manchmal?

M. 8 Jahre: Wenn sie nicht zu-
hören, wenn ich etwas sage.

N. 6 Jahre: Wenn sie laut
sind.

F. 12 Jahre: Wenn sie Dinge
spielen wollen, die ich nicht so
toll finde.

L. 9 Jahre: Wenn sie laut
schreien oder mir etwas kaputt
machen.

Darfst Du den Betreuungspersonen helfen? Wenn ja, was?

M. 8 Jahre: Am liebsten helfe
ich im Schlafzimmer, ich darf
dann die Kinder streicheln, bis
sie einschlafen.

N. 6 Jahre: Ich helfe manch-
mal die Waschlappen zu vertei-
len, oder im Schlafzimmer,
wenn die Kinder am Einschlaf-
fen sind.

F. 12 Jahre: Manchmal helfe
ich die Waschlappen zu vertei-
len, die Kinder finden das lustig
und möchten manchmal sogar,
dass ich ihnen die Zähne put-
ze.

L. 9 Jahre: Ich durfte schon
die Sitzordnung für das Mittag-
essen machen oder den Zettel
ausfüllen, den man den Eltern
am Abend abgibt.



„Mach mir ein Wildbienenhotel“

Hanspeter Reimann

Unter diesem Motto lancierte der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM eine ganz besondere Aktion. Gotten und Göttis sollten die Gelegenheit erhalten, gemeinsam mit ihren Patenkindern ein Wildbienenhotel zu schreinern. Dabei lernen sie den Schreiner und sein Angebot besser kennen und leisten einen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Begeistert von dieser Idee, öffneten wir am 9. Mai unsere Türen für den Gotte-Götti-Tag. Das Feedback war sehr erfreulich. Rund 20 junge Handwerker und Handwerkerinnen machten sich mit grossem Elan an die Arbeit. Mit mehr oder weniger Unterstützung wurde geschliffen, geleimt und gebohrt. Anschliessend füllten sie das „Hotel“ geduldig mit Ästen und Stroh. Allen Beteiligten hatte es viel Spass gemacht und sie waren stolz auf ihr Gemeinschaftswerk. Wir sind überzeugt, dass dieses Fünfsterne-Hotel auch den Wildbienen gefallen wird!

Hanspeter Reimann
Schreinerarbeiten
Wallbach / Mumpf



FAMILIENMALTAG IN WALLBACH

Jennifer Frey-Berger

An einem der ersten schönen Frühlingstage in diesem Jahr fuhren wir in das idyllische Wallbach am Rhein. Familientag war angesagt, doch dieses Mal sollte nicht das Spazieren oder Fussballspielen im Vordergrund stehen, nein, an diesem Sonntag stand Malen auf dem Programm. Ein Familienbild wollten wir machen, genaue Vorstellungen hatten wir allerdings noch keine davon.

Kurz nach zwölf Uhr erreichten wir das kleine, gemütliche Atelier von Edith Hiltmann. Sie empfing uns herzlich und wir spürten sofort, dass ein angenehmer Nachmittag auf uns warten würde. Die Kinder waren sofort mit Feuer und Flamme bei der Sache. Zusammen mit Edith durften sie Farben wählen und mischen und den Boden mit Plastikplanen auslegen. Danach holte Edith die grosse, weisse Leinwand und schon ging der Spass los. Mit Pinseln und Rollern, mit Bürsten und Stempeln durften wir unserer Kreativität freien Lauf lassen. Jeder begann auf einer Ecke der Leinwand und malte, wozu er Lust und Inspiration hatte. Papi eher klein und realistisch, die Mädchen vor allem in pink und lila, Sohnmann probierte möglichst viele Techniken zu erlernen und Mami konnte es nicht lassen, immer mal wieder ihre Farbtupfer auf den Kunstwerken der anderen zu platzieren. Bald schon verflossen die



einzelnen Teile zu einem Bild und die verschiedenen Farben und Muster begannen wie von selbst miteinander zu harmonieren. Edith stand uns die ganze Zeit mit guten Tipps zur Seite und half uns, die verschiedenen Malutensilien korrekt einzusetzen.

Zum Zvieri wurden wir von Edith mit leckerem Kuchen und Tee verpflegt. Während Mami und Töchterchen danach das Bild noch mit Mosaiksteinen verzierten, tobten sich Papi und Sohnmann vor dem Atelier beim Fussballspielen aus und die Kleinste fabrizierte mit Edith farbenfrohe Pizzen und Torten aus Knetmasse.

Am Schluss durften die Kinder die Farbe auf dem Bild mit Spray fixieren und Mami und Papi konnten das Kunstwerk hinterher ins Auto verladen.

Seither schmückt ein farbenfrohes Bild unser Esszimmer und erinnert uns täglich an einen tollen Familiensonntag.



Dritter Platz für Aktiv-Riege Wallbach

Fabienne Allenspach

Nach dem Sieg am Fricktaler Unihockey Turnier vom 1. Februar 2009 ging es auf direktem Weg weiter. Denn schon am 14. März stand das nächste Turnier an, das Kantonale Unihockeyturnier in Gränichen.

Die Mannschaft war top motiviert und witzelte die ganze Autofahrt über alle möglichen Dinge. Leider wurde die Zeit etwas knapp bemessen und so fiel unser Aufwärmprogramm eher nüchtern aus. Es überrascht wohl nicht, dass wir uns im ersten Match erst noch einspielen mussten. Trotzdem gewannen wir das erste Gruppenspiel.

Fliessend ging es nun weiter und so standen wir als Gruppensieger auch schon im Halbfinal gegen Zeiningen.

Das Spiel war hart umkämpft.

Noch beim Stand von 1:1 auferlegte uns der Schiri eine zwei Minuten Strafe wegen angeblichem Abstand (vermutlich die einzige am gesamten Turnier). Tapfer brachten wir diese Strafe über die Bühne und überstanden so auch die Verlängerung.

Es folgte das Penalty schiessen. Zu guter letzt verloren wir dank einem Tor, welches gar keines hätte sein dürfen (Alibifoto, welches belegt, dass der Ball nicht im Tor war). Das Spiel war somit entschieden. Zeiningen stand im Final, während wir nun um den 3. Platz gegen Sulz kämpften.

Beide Mannschaften wollten das Spiel für sich entscheiden und somit zehrte es stark an Kraft und Nerven. Durch einen

wunderschönen Drehschuss gewannen wir das Spiel und sicherten uns den 3. Platz am Kantonalen Unihockey Turnier 2009 in Gränichen!

Anschliessend liessen wir uns bei einem gemütlichen MacDonald Essen das gesamte Turnier revue passieren und diskutierten über verschiedene Elemente des gesamten Tages.

Zum Schluss überwiegen die guten Erinnerungen, der Stolz auf die Medaille und die Zufriedenheit über eine hervorragende Mannschaftsleistung!



Die Jugi Wallbach am Osterlauf in Eiken

Tom Hasler

Im Rahmen des "44. Grossen Preises des Fricktals", der jedes Jahr am Ostersonntag stattfindet und deshalb auch „Osterlauf“ genannt wird, bietet der Veranstalter neben dem 10 Meilen Rennen für die Erwachsenen auch immer Schülerläufe für die Jugend an. Dies ist für die polysportive Jugi Wallbach eine gute Gelegenheit, mit ihren Mitgliedern den Ausdauerlauf zu üben.

Da Langstreckenläufe nicht gerade jedermanns Sache sind und die über 15-jährigen wohl durch eine 5.8 km lange Laufstrecke zu sehr eingeschüchtert wurden, gingen wir, wie jedes Jahr, vorwiegend mit Primarschülern nach Eiken. Insgesamt starteten 23 Wallbacher Jügeler. Teilweise zum ersten Mal in ihrem Leben, nahmen die Kinder mit Jahrgang 2000 oder jünger voller Elan eine Strecke von 500 m in Angriff, während es bei den etwas älteren 1600 m zu bezwingen galt.



Alle gaben ihr Bestes, und so konnten wir am Ende eines fast unfallfreien Tages auf gute Platzierungen stolz sein und die Läufer tolle Preise vom Gabentisch ergattern. Als Belohnung für die grosse Teilnehmerzahl unserer Jugendriege erhielten wir zwei grosse Salami, welche nun in einem Wallbacher Keller auf ihren Verzehr durch die Läufer­schar warten...und den Verfasser dieses Textes tagtäglich wohlduftend anlachen!

Jugi-Meisterschaften - Gekämpft wurde an allen Fronten

Nadja Allenspach



Ostertreffen der JUSESO (Jugendseelsorge) in Wallbach

Mit rund 40 Jugendlichen wurden die Ostertage gefeiert, unter dem Motto "rocksch oder hocksch". Sie wurden in drei oder vier Gruppen eingeteilt und bestritten zusammen verschiedene Workshops, wie z.B. die Gestaltung des Karfreitags und der Osternacht. Von diesen Tagen wird ein Kreuz aus Spiegeln und die Osterkerze für das ganze Jahr zurückbleiben. Diese sind in der Kirche noch zu bestaunen. Das Event brachte für die Jugendlichen ein neues Licht in die Kirche.

Weitere Bilder: www.jusesofricktal.ch



Kreativ, abwechslungsreich, spannend...

Sandra Kummli

... somit lässt sich das Vereinsleben des Familienforum Wallbach in der ersten Jahreshälfte 2009 auf den Punkt bringen.

In wohliger Atmosphäre konnten alle im März den „Drumherumgeschichten“ von Frau Stadtfeld lauschen. Die verborgenen Kräfte von Steinen, insbesondere von Edelsteinen, brachte Ruth Rios zum Vorschein. Das Jahr ging kreativ für die Kleineren weiter. Brot backen bei Doris Obrist stand auf dem Programm. Mit Kreativität lösten wir die ewige Frage zum Muttertag, womit kann ich meiner Mama eine Freude bereiten? Im gemeinsamen Basteln mit Karin Probst und Andrea Jenni fanden die Ideen kein Ende. Wir hoffen, dass es den Müttern genauso gut gefallen hat, wie den Kindern.

Seit März 2009 geht die Erfolgsgeschichte Mittagstisch in eine neue Runde. Da wir versuchsweise für den Rest des Schuljahres jeden ersten Donnerstag im Monat - zusätzlich zum Montag - einen Mittagstisch anbieten. Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Angebot auch im neuen Schuljahr 2009/2010 weiterführen können. Gerne möchten wir das Angebot auf jeden Donnerstag erweitern, aber uns fehlen leider Köche bzw. Köchinnen.

Spannend war auch unsere diesjährige Frühjahrskleiderbörse. Überwältigend – ist ein guter Ausdruck, um die zwei Tage zu beschreiben. Mittlerweile hat sich die Wallbacher Kleiderbörse sowohl in Wallbach als auch in den umliegenden Gemeinden als fester Bestandteil – „da muss ich hin!“ - etabliert. Die Zahl der Verkäufer/innen und Käufer/innen ist sprunghaft angestiegen und hat zu langen Warteschlangen an der Kasse geführt. Wir möchten uns auch an dieser Stelle bei allen Helfern und Beteiligten für ihren unermüdelichen Einsatz bedanken und ebenso für die Geduld und Treue unserer Verkäufer/innen und Kunden. Vielen Dank und wir sehen uns hoffentlich wieder am 19. September 2009.

Den Juni läutet unser erstes Vereinstreffen ein. Dieses findet am 4. Juni im Restaurant Rössli in Zuzgen statt. Die Treffsicherheit der Mitglieder testen wir beim Kegeln. Na dann auf „alle Neune!“.

Durch den engagierten Einsatz von Christine Abegglen findet am 20. Juni 2009 im Herzen von Wallbach ein Flohmarkt statt. Es lagern sicher auch viele Schätze in Ihren Kellern und

Garagen! Hier erhalten Sie die Gelegenheit, neue Besitzer zu finden. Für das leibliche Wohl ist ebenso gesorgt. Wir hoffen auf viele Besucher und Interessenten und dann steht dem Feilschen nichts mehr im Weg.

Im August können Sie sich dann mit Ihren Kindern richtig auf Schatzsuche begeben. In Wetzikon (ZH) zeigt uns Markus Zinniker alles Wissenswerte rund ums Gold waschen. Das Wissen kann dann anschliessend auch gleich ausprobiert werden und wer weiss, vielleicht kann sich demnächst eine Wallbacher Familie das Geld für den Lottoschein sparen.

Für die zweite Jahreshälfte versprechen wir Ihnen weitere gute Ideen und viel Spannendes. Schauen Sie doch einfach mal auf unsere Homepage: www.Familienforum-wallbach.ch.



Erstkommunikanten aus Mumpf und Wallbach setzen ihren Baum

Viktoria Roth

Bei schönstem Wetter machten sich die Erstkommunikanten mit ihren Eltern auf den Weg Richtung Schöneegg. Eine lange Kolonne war es, die in Wallbach startete und am Bahnhof noch durch die Mumpfer verstärkt wurde.

Unser Ziel war das Spitzgrabenbächli, wo uns Peter Güntert erwartete. Dieser stand uns mit Rat und Tat zur Seite. Bereits bei der Auswahl des Baumes



(Speierling), sowie bei der Standortfrage und beim setzen der Pflanze, war er der massgebende Fachmann.

Der Baum war im Erstkommuniongottesdienst unser Thema. Er ist für uns ein Sinnbild für Lebenskraft und Lebensfreude. Was für den Baum die Wurzeln, sind für uns Liebe, Wärme und die Gewissheit, dass wir auf unserem Lebensweg von Gott getragen sind.

Im Spitzgraben setzten wir alle

gemeinsam unseren Baum. Hier steht er nun als Erinnerung an den Erstkommuniontag. Eindruck machte uns allen der wunderschöne Weiher in diesem wertvollen „Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung“.

Viele Kinder konnten sich schliesslich nur schwer vom interessanten Weiher mit all den Mølchen, Fischen und anderem Getier trennen. Für die Mittagsverpflegung stand uns ein grosses Grillfeuer zur Verfügung, an dem alle gerne ihr Grillgut brätelten. Bei guten Gesprächen und emsigem Treiben der Kinder im Wald fand das Ereignis nach und nach seinen Abschluss.

Viele Helfer waren nötig. Allen danke ich herzlich!



Rocktober 2009

Florian Guarda

Hallo Wallbach

Auch in diesem Jahr heisst es im Oktober wieder: Wallbach rockt! Aber was ist das eigentlich, dieses Rocktober??? Das Rocktober ist ein Rockkonzert mit verschiedenen Bands. Im letzten Jahr zum ersten mal auch mit einem Bandcontest für junge Bands aus der Region.

Entstehung

Vor einigen Jahren haben sich ein paar rockbegeisterte Wallbacher getroffen, mit dem Ziel, in Wallbach ein Rockfest durchzuführen. So entstand dann auch der Schneesportverein Wallbach, welcher diesen Anlass durchführt. Das Team rund um OK Präsident Fabian Lang veranstaltet seit 5 Jahren in Wallbach ein Rockkonzert. Dies mit grossem Erfolg. Leider gab es auch Jahre mit weniger Rockfans. Daraus entstand die Idee, zu unserem 5-jährigen Jubiläum, Ihnen, den Wallbacher/innen, unseren Anlass ein bisschen näher zu bringen und mit Ihrer Hilfe mehr Konzertbesucher nach Wallbach zu locken.



Autoscheiben-Reinigungs-Aktion am 6. Juni

Unsere Idee ist es, Ihre Autoheckscheibe als Werbefläche zu benutzen, damit wir in der ganzen Nordwestschweiz anzutreffen sind. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben (und Sie uns unterstützen wollen), laden wir Sie herzlich ein, am **06.06.2009** beim Gemeindegewerkhof Wallbach, wo wir an Ihrem Auto unsere Rocktoberkleber fachgerecht anbringen werden. Während des Aufklebens geben wir Ihnen gerne

Auskunft über unseren Verein und dessen Aktivitäten. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt.

Rockige Grüsse

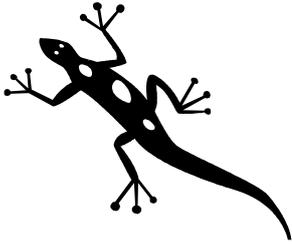
Der Schneesportverein

www.rocktober-ssv.ch

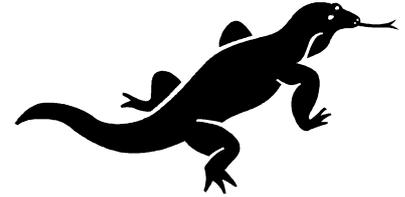


80 Jahre NVV Wallbach

Werner Körkel



Reptilienbiotop „Uf em Rai“



An der Generalversammlung vom 5. Februar 2008 zeigte uns der wohl beste Reptilienkenner des Kantons Aargau, Goran Dusej, eine Dia-Schau über unsere einheimischen Reptilien.

Dieser Vortrag lieferte dem Vorstand des NVVW wohl den entscheidenden Anstoss, zum Jubiläum den Bau eines Reptilienbiotops konkret ins Auge zu fassen.

Unser Rechnungsrevisor Christian Gersbach hatte seit längerer Zeit angeboten, uns auf „dem Rai“ Land für Naturschutzzwecke zur Verfügung zu stellen.

Der Standort ist für die Realisierung unseres Vorhabens hervorragend geeignet: Süd exponiert und unbeschattet bietet er ideale Bedingungen für wärme liebende Tiere. Mehrere Augenscheine vor Ort und Besprechungen zwischen Landbesitzer und Vorstand waren nötig, bis feststand, was wo und wie realisiert werden sollte.

Am ersten Arbeitseinsatz im November 2008 wurde die be-

stehende Hecke ausgelichtet und der Untergrund auf die neu zu erstellende Steinmauer vorbereitet. Auf einer Sandeinlage wurden gezielt mehrere m³ Steine verlegt. Dabei wurde bewusst darauf geachtet, überdachte Hohlräume zu schaffen, um den zukünftigen Bewohnern ideale Lebensbedingungen zu bieten.

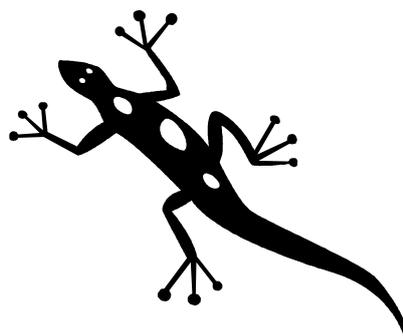
Am 7. März 2009 trafen wir uns zum zweiten Arbeitseinsatz. Der restliche Teil der Hecke wurde ausgemäht, 80 Heckensträucher gepflanzt, im Wald wurde Holz geholt und aufgeschichtet und mehrere m³ Holzschnitzel wurden eingebaut. Gegen 13.00 Uhr war es dann soweit: Das Tagesziel war erreicht! Doch wir waren uns allgemein einig: Es war noch nicht das, was wir uns vorgestellt hatten...

So trafen wir uns am 18. April zum dritten Einsatz. Es wurden nochmals 3 Tonnen Steine eingebaut und ca. 2 Ster Holz verlegt. Die beiden Wurzelstöcke, die einige Tage später noch eingefügt wurden, ergänzen das Biotop optimal.

Das Resultat kann sich sehen lassen und wird unseren Wildtieren von grossem Nutzen sein, sei es als Ergänzung des Wildkorridors oder als Unterschlupf, Eiablageplatz und Lebensraum für Echsen und Schleichen und hoffentlich bald auch Schlangen.

Auf eine baldige Besiedelung unseres Reptilienbiotops hoffen die aktiven Naturschützer vom Natur und Vogelschutzverein Wallbach.

Werner Körkel
Präsident NVVW



2009: Wieder Theater in Wallbach

Sandra Hasler

Liebe Wallbacherinnen und Wallbacher,
liebe Theaterfreunde

Das Jubiläum „25 Jahre Turner-Theater“ im 2007 war ein riesiger Erfolg. Insgesamt haben 1569 Personen die fünf Vorstellungen besucht.

In diesem Jahr ist es nun endlich wieder soweit!

Der TV Wallbach lädt im November 2009 einmal mehr zum Theatervergnügen ein. Der Ehrgeiz des frauendominierenden Theater-OK's strebt natürlich an, am Erfolg vom 2007 anzuknüpfen. Darum: teilen sie mit uns die Vorfreude zu diesem Ereignis und reservieren sie sich jetzt schon Ihr Datum.

Die Turnerfamilie Wallbach freut sich auf Ihren Besuch.

Wir zeigen **keinen** Film



Wir spielen Theater



Freitag	13. Nov. 09	20:00 Uhr
Samstag	14. Nov. 09	19:00 Uhr
Sonntag	15. Nov. 09	13:30 Uhr
Freitag	20. Nov. 09	20:00 Uhr
Samstag	21. Nov. 09	19:00 Uhr

Turner-Theater in Wallbach

Bibliothek News

Laurence Aebersold

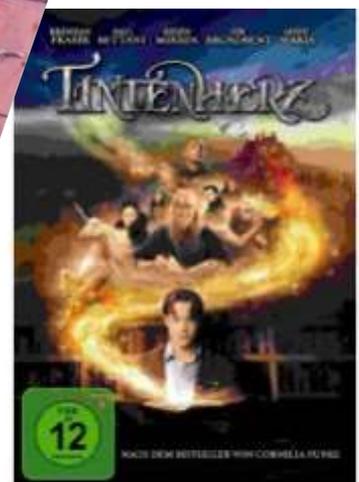
Neue Medien zu entdecken!

Tauchen Sie ein in den Krimi von Michael Theurillat „Sechseläuten“, in den Roman von Klaus Merz „Der Argentinier“ oder in den Bestseller von Joseph O'Neill „Niederland“. Befassen Sie sich mit aktuellen Themen, so empfehlen wir Ihnen das Buch von Rudolf Wötzel „Über die Berge zu mir selbst“ oder die wahre Geschichte von Reto Walther „In der Gewalt der Mudschahedin“. Diverse Kinder, Jugend und Junge Erwachsene Medien wurden neu angeschafft. In diesen Kategorien empfehlen wir „Schutzengel mit Segelohren“ von Gudrun Mebs oder „Das Zeichen des Vampirs“ von Susann Hubbard. Im Bereich DVD erwarten Sie ein paar Neuheiten wie „Tintenherz“ oder „Pilgern auf Französisch“.

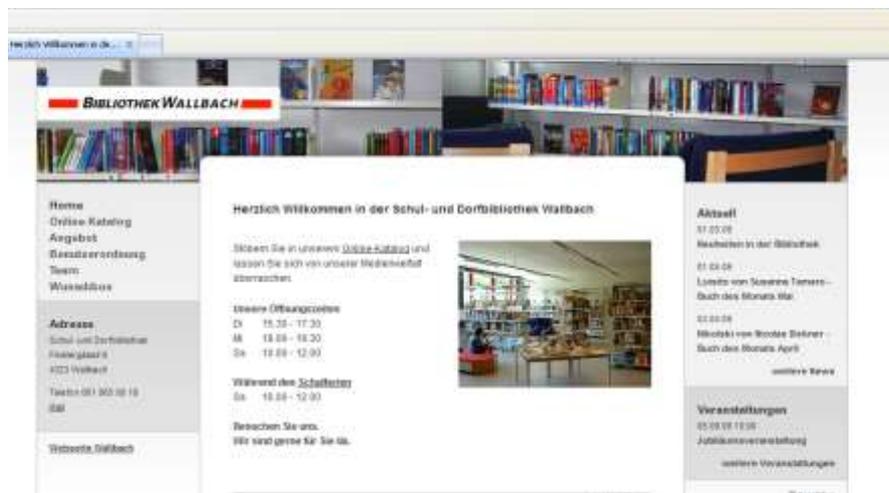
Seit einem halben Jahr fordert Sie das Team jeden Monat auf, ein spezielles Buch zu entdecken. Achten Sie auf den Anschlag an der roten Pinnwand und teilen Sie uns Ihre Reservation mit.

Ende Mai führen wir einen Sortimentswechsel der gemieteten Bücher durch. Freuen Sie sich auf zahlreiche Neuheiten ab Samstag, 30.5.2009

Die Bibliothek



BIBLIOTHEK WALLBACH



Wallbach ist online!

Ein Traum ist in Erfüllung gegangen. Auf der neuen Internetseite der Bibliothek Wallbach finden Sie nun Informationen zur Benutzung, zum Online-Katalog und zu den aktuellen Veranstaltungen. Starten Sie einen Versuch unter:

www.bibliothek-wallbach.ch

Das Bibliotheksteam beantwortet gerne Ihre Fragen.

Die Bibliothek Wallbach bedankt sich herzlich bei der Gemeinde Wallbach und der Firma Suxesiv für die Realisierung dieses Projekts.

BIBLIOTHEK WALLBACH

Jubiläumsfeier am Samstag, 5. September 2009

Die Bibliothek feiert Ihr **10-jähriges Jubiläum**. Feiern Sie mit uns und reservieren Sie sich schon heute dieses Datum. Wir laden Sie ein, die Bibliothek zu besuchen und diverse Attraktionen zu genießen. Nebst Fotoausstellung, Kasperlitheater für die Kleinen, Wettbewerb und musikalischer Umrahmung der Schüler stossen wir gerne mit Ihnen beim Apéro an.

Herzlich begrüßen wir Sie am Abend zur Autorenlesung mit dem badischen Schriftsteller **Ralf Dorweiler**.

Ralf H. Dorweiler, geboren 1973 in Nastätten im Taunus, wuchs in der Nähe der Loreley auf und studierte in Köln Theater-, Film- und Fern-

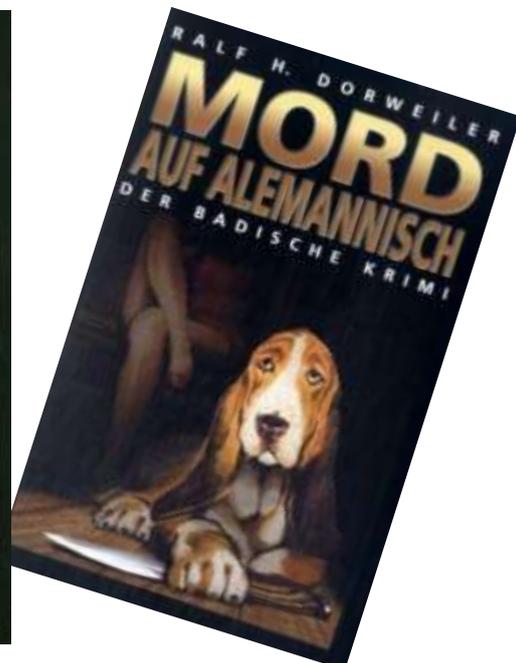
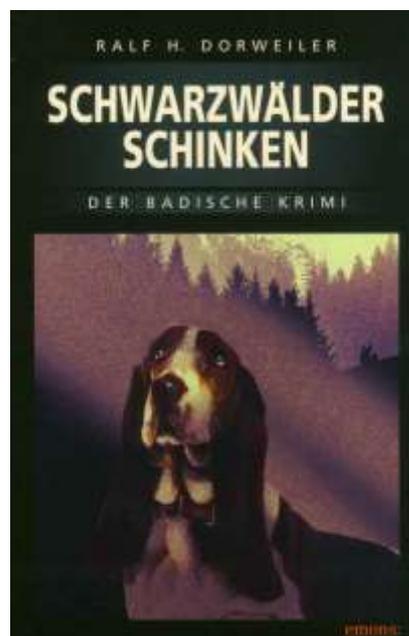
sehwissenschaft. Seit fünf Jahren lebt er mit seiner Familie und dem 'echten' Basset Dr. Watson im Wiesental.

Er wird uns aus seinen beliebten und unterhaltsamen Krimis vorlesen. Da seine Bücher auch eine gesellige Seite aufzeichnen, überraschen wir Sie mit einer kulinarischen Einlage.

Reservieren Sie diesen Abend rechtzeitig, da die Platzwahl beschränkt sein wird.

Weitere Infos erhalten Sie später aus unserer Werbung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Bibliotheksteam





FLOHMARKT

**SAMSTAG, DEN 20. JUNI 09,
IM HERZEN VON WALLBACH**

Zwischen Gemeindehaus und Hohle Gasse

10 UHR – 15 UHR

Kinder und Erwachsene sind herzlich eingeladen, ihre neuen, alten und selbstgemachten Sachen auf ihren eigenen Tischen oder Decken zu verkaufen.

PLATZGELD: KINDER GRATIS, ERWACHSENE klein 5.- / mittel 10.- / gross 15.-

Je mehr kommen, desto mehr spass !!!

Grillspezialitäten, Bier und Weine werden angeboten:

Restaurant Adler auf dem Festgelände

Cafeteria, feinste Kuchen, Tee, Mineral: FaFo

Bei Fragen: Christine Abegglen Tel.: 061 861 15 37

FAMILIENFORUM WALLBACH

WALLBACHER

Herausgeber

Redaktion WALLBACHER
4323 Wallbach

Redaktion

Bruno Grüter
Irène Grüter
Dieter Roth sen.
Eva Thomann
Hanke Nobbenhuis ☺

Kontaktadresse/Abo

Redaktion WALLBACHER
4323 Wallbach

Postkonto

Nr. 20-141723-4

Internetadresse

www.derwallbacher.ch

Email-Adresse

derwallbacher@bluewin.ch

Erscheinungsweise

4 mal jährlich

Auflage

860 Exemplare
Alle Wallbacher Haushalte

WALLBACHER

Redaktionsschluss

*Wir danken für die
Einhaltung des Termins!*

*17. August 2009
9. November 2009*

2009